Freitag den 26. November 1875.

(4033a—1)

Nr. 4429.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der Mannschaft des k. k. Matrosen-Corps für das Jahr 1876 wird

am 8. Jänner 1876

bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungsgegenstände sind:

1. Gruppe: **Tuch, Tuch- und Wollsorten;**
2. Gruppe: **Wäsche und andere Leinwandartikel;**
3. Gruppe: **Fußbekleidung und andere Ledersorten;**
4. Gruppe: **Wirkwaren (Fußsocken, Leibell);**
5. Gruppe: **Kopfbedeckungsartikel;**
6. Gruppe: **Posamentierwaren, Bordkappenbänder, Halsflöre und Halschleifen;**
7. Gruppe: **Metallwaren.**

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 8. Jänner 1876,

bis 11 Uhr vormittags, bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien (I. Bezirk, Döbelhofgasse Nr. 7) zu überreichen, wobei be-
merkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird.

Die Offerte müssen mit dem fünfprozentigen Kautionsbühel in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Kautionsbühel gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Auf dem besonderen Umschlage des Kautionsbühels sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Die Anbote können entweder auf einzelnen Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für denjenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Aerar nach dem commissionellen Befunde der größte Vortheil geboten ist.

Am telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungsgegenstände und der Preise bloß im allgemeinen einen Prozentennachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerierten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einkieferung der Montursorten und der übrigen Artikel muß mit einem Drittel bis 31. Juli, mit einem Drittel bis 31. September und vollständig bis 30. November 1876 beendet sein.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung, sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der eingangs genannten sieben Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können

bei dem k. k. Militär-Hafencommando in Pola, Seebezirks-Commando in Triest und bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien, ferner bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Brünn, Prag, Buda-Pest, Graz, Laibach, Reichenberg, Klagenfurt, Triest, Zara, Rovigno, Fiume, Krakau, Lemberg, Hermannstadt und Agram die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marinebehörden eingesehen werden.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums bezüglich der Monturslieferung für das Jahr 1876 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursorten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen loco Pola liefern zu wollen, und zwar:

..... Paletot à fl. . . kr.,
schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück;
..... Tuchpantalon à . . . fl. . . kr.,
schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück;
..... Paar Schuhe à . . . fl. . . kr.,
schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Paar,
und so weiter.

Für dieses habe ich mit dem abgesondert beigefügten Kautionsbühel von . . . fl. . . kr.

Datum

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offert des N. N., wohnhaft in N., auf die Marine-Monturs-Lieferung pro 1876.

An die k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien, I. Bezirk, Döbelhofgasse Nr. 7.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Kautionsbühel per . . . fl. . . kr.

Von der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums.

(4093—3)

Nr. 11485.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Presbgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 261 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 16. November 1875 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit: „Iz Notranjskega 13. nov. (Izv. dop.)“ überschriebenen Correspondenzartikels, beginnend mit „Da ne bi“ und endend mit „trojih čuvajev“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., — dann der Inhalt des auf der dritten Seite, erste Spalte, abgedruckten Correspondenzartikels „Od Save 25. oktobra (Izv. dop.)“, beginnend mit: „More po nemurjen“ und endend mit „tako imenovati“, den objectiven Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. b. St. G. und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 261 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 16. November 1875 bestätigt gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung

der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und versiegelten die Zerstörung des Sages der beanstandeten Artikel veranlaßt.

Laibach, am 20. November 1875.

K. k. Landes- als Presbgericht.

(4092—3)

Erkenntnis.

Nr. 11558.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 264 der in Laibach erscheinenden slovenischen politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der zweiten Seite, zweite und dritte Spalte, und auf der dritten Seite in der ersten Spalte unter der Rubrik: „Dopisi“ abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Maribora“ 16. novembra (Izv. dopis) (solske nerodnosti. Brandstetterjev krah), beginnend mit „Naprej malo“ und endend mit „drugo robi“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G. Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 264 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 19. November 1875 bestätigt, zufolge §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 22. November 1875.

K. k. Landes- als Presbgericht.

(4007—3)

Nr. 2385.

Dienergehilfen-Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Dienergehilfen-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und der 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen, wobei die Bewerbung im Falle der Uebersehung auch auf eine bei einem Bezirksgerichte erledigte Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen ausgedehnt wird.

Die Bewerber welche die volle Kenntniß der beiden Landessprachen in Wort und Schrift, sowie eine gute Handschrift mit der Eignung zur Verfassung schriftlicher Dienstberichte nachzuweisen haben, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 20. Dezember 1875

hieramts einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und die h. Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, gewiesen.

Laibach am 17. November 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4112—1)

Nr. 6210.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der

Aulegung eines neuen Grundbuches für die **Catastralgemeinde Dobrava bei Weizelburg**

verfaßten Besitzbögen, welche zu jedermanns Einsicht bei dem Gemeindeamte zu Leskove ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten,

am 1. Dezember l. J.

weitere Erhebungen eingeleitet werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23. November 1875.

(4075—1) Nr. 7245.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Budischowsky in Wien die exec. Feilbietung der dem Herrn Johann Seunig, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3133 fl. 37 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Schnitt- und Manufacturwaren, Buchforderungen u. u. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

9. Dezember die zweite auf den

23. Dezember 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in dem Verkaufsgewölbe des Herrn Johann Seunig, Hauptplatz in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 13. November 1875.

(4045—1) Nr. 5845.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten Juli l. J., Z. 2966, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 12ten Juli l. J., Z. 2966, auf den 28. Oktober 1875 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Johann Medved gehörigen Realität ad Herrschaft Sittich, Temenizamt Ref.-Nr. 21, mit dem für abgethan erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

2. Dezember l. J.

angeordneten Feilbietungs-Tagsetzung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 28ten Oktober 1875.

(3654—3) Nr. 3305.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Verdavs von Videm die exec. Versteigerung der Maria Jerič von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, Besitz- und Genußrechte der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 100 $\frac{1}{2}$, Urb.-Nr. 169 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1875,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. September 1875.

(4024—1) Nr. 8171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bolle von Slavina die exec. Versteigerung der dem Mathias Penko von Graz Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3419 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Oktober 1875.

(4068—1) Nr. 9175.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Maurič die exec. Versteigerung der dem Josef Primc gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten August 1875.

(4063—1) Nr. 9667.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Franz Kovačič von Smerje gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Guteneš sub Urb.-Nr. 36, S. B. § 72 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten September 1875.

(3657—1) Nr. 4268.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dgrinc von Podžaga die exec. Versteigerung des Josef Babel von Pleše gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg tom. II, fol. 311, Ref.-Nr. 53, Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1875,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. August 1875.

(4083—1) Nr. 14950.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Tratnik von Kleinmalačvo Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. 40 kr. geschätzten, mit dem exec. Pfandrechte belasteten, im Grundbuche der Steuergemeinde Schleinitz sub Einlage-Nr. 118 vorkommenden Realität pcto. 217 fl. 70 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. September 1875.

(4088—1) Nr. 14402.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. März 1875, Z. 3334, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von

Laibach Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 6282 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 446, ad Zobelsberg, Einl.-Nr. 381, Laibach pcto. 302 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr. s. A. im Reaffumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

15. Dezember 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1875.

(4019—3) Nr. 8945.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. August 1875, Z. 6145, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Josef Strobot von Uverte pcto. 72 fl. 60 kr. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 5. November l. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

7. Dezember 1875

zur dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(3932—3) Nr. 18106.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 1. Juli 1875, Z. 10961, bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 1. Juli 1875, Z. 10961, auf den 6. Oktober und 6. November 1875 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Josef Pučert von Zelimje gehörigen Realität Urb.-Nr. 449 Ref.-Nr. 192, tom. II, fol. 6 ad Auersperg mit dem für abgethan erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

11. Dezember 1875

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1875.

(3935—2) Nr. 18051.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei zur Hereinbringung der dem Franz Sojovic gegen Helena Saller, verehelichte Grinc, zustehenden Forderungen per 170 fl. sammt Anhang bei ausgesetztem exec. Pfandrechte die exec. Feilbietung der auf der Realität Einl.-Nr. 3 ad Sonegg des Martin Sitarja für Helena Saller, verehelichte Grinc, aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1875, sammt Anhang bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf

11. Dezember 1875 und

8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Salforderung bei der ersten Tagsetzung nur um den Nennwert, bei der zweiten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Oktober 1875.

(3883-3) Nr. 7649.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 18. September d. J., Z. 6488, kundgemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur gegen Frau Theresia Kopriuz etc. 59 fl. 65 kr. sammt Anhang auf den 25ten October und 29. November d. J. anberaumten ersten zwei exec. Real-feilbietungen im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt worden und daß es sonach lediglich bei der

10. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale angeordneten dritten exec. Feilbietung der Haus- und der Gartenrealität Urb.-Nr. 47/a, Actf.-Nr. 101/a ad Freisaffengrundbuch sein Verbleiben habe.
 Laibach am 26. October 1875.

(3876-3) Nr. 7575.
Bekanntmachung.
 Dem Anton Cesnik, Krämer in Klanič bei St. Peter im Bezirke Obelsberg, wird bekannt gegeben: Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Frau Theresia Eger, Handelsfrau in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic die Klage vom 26. Juni 1875, Z. 4296, pcto. Zahlung eines Warencontos per 272 fl. 50 kr. eingebracht, worüber die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den

13. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Ge-klagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Munda in Laibach als Curator bestellt, und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.
 k. k. Landesgericht Laibach, am 30. October 1875.

(3858-3) Nr. 6546.
Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der mit Bescheide vom 23sten März 1875, Z. 1791, auf den 19ten Mai 1875 übertragenen und mit dem Bescheide vom 18. Mai 1875, Zahl 3321, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Valentin Maternik gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Com-menda Laibach sub Urb.-Nr. 24 vor-kommenden Realitäten Consc.-Nr. 55 in der Polanavorstadt und des Ge-mein-Antheiles Urb.-Nr. 1857, Extr.-Nr. 51 ad Magistrat Laibach wegen sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung vor diesem Gerichte auf den

13. Dezember 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit

dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei die auf 3648 fl geschätzten Realitäten auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen wornach insbesondere jeder Licitant vor gemasstem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 28. September 1875.

(3880-2) Nr. 1392.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird kund gemacht:

In der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungs-fondes gegen die Josef Nizingerschen Erben in Rudolfswerth werden die mit dem Bescheide vom 7. September 1875, Z. 1094, auf den 15. Octo-ber, 12. November und 24. Dezem-ber 1875 angeordneten exec. Feil-bietungen der den Josef Nizingerschen Erben in Rudolfswerth gehörigen, ebendafelbst gelegenen, im Grund-buche der Stadt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 128 vorkommenden, gericht-lich auf 1510 fl. bewertheten Haus-realität, dann der in Rudolfswerth gelegenen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 130 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. bewertheten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. Juni 1872 schuldigen 131 fl. 25 1/2 kr., der auf 17 fl. 70 1/2 kr. abjustierten undweiter-s auflaufenden Executionskosten auf den

10. Dezember 1875,
 14. Jänner 1875,
 18. Februar 1876,

mit Beibehalt der Zeit und des Ortes und mit dem vorigen Anhange wegen nicht erfolgter Zustellung des Feilbie-tungsbescheides vom 7. September 1875, Z. 1094, an alle Tabular-gläubiger übertragen.

Rudolfswerth, am 20. October 1875.

(3607-3) Nr. 5700.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Me-fersko von Gobjel die executive Versteie-rung der dem Martin Stakove von Preeska gehörigen, gerichtlich auf 927 fl. geschätzten Realität Actf.-Nr. 32 ad Grundbuch Schwarzenbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1875,
 die zweite auf den
 7. Jänner
 und die dritte auf den
 7. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Ba-dium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur ein-gesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten August 1875.

(3956-3) Nr. 2112.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Ermann von Berzane gegen die Eheleute Thomas und Anna Salomon von Rat-schach wegen aus dem Urtheile vom 24sten Februar 1875, Z. 542, schuldigen 100 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 68 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W. bewilliget und zur Vor-nahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Dezember 1875,
 7. Jänner und
 8. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Ge-richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingungen, können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27sten August 1875.

(3849-2) Nr. 6091.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Terzel von Zaplana gegen Lukas Jitko von Podlipa wegen aus dem Vergleiche vom 2. April 1873, Z. 1174, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 409, Actf.-Nr. 206 vor-kommenden Realität, sammt An- und Zu-gehör im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 3110 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbie-tungs-Tagatzung auf den

11. Dezember 1875,
 12. Jänner und
 12. Februar 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintange-geden werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. September 1875.

(3947-3) Nr. 2482.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stergar von Berzane gegen Anton Ter-loonik von Hinc nur in Bv.-Zovo wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Juli 1874, Z. 2144, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raßensuß sub Urb.-Nr. 225, fol. 225 vorkommenden Vergrealität im gerichtlich erhobenen Schä-tungswerte von 250 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feil-bietungs-Tagatzungen auf den

7. Dezember 1875,
 7. Jänner und
 9. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schä-tungswerte an den Meistbietenden hin-tangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 4. September 1875.

(4047-2) Nr. 5727.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.

In der Executions-sache des Herrn Franz Joanc von Grundelhof gegen Josef Gorischel von St. Paul pcto. 327 fl. c. s. c. wird über Einverständnis beider Theile, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 31. August l. J., Z. 4558, auf den 28. October l. J. angeordnete erste Feil-bietung der Realität ad Herrschaft Grundel-hof Urb.-Nr. 38, Actf.-Nr. 34 mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der zweiten und dritten auf den

2. Dezember 1875 und
 13. Jänner 1876

angeordneten Feilbietungstagsatzung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.
 k. k. Bezirksgericht Sittich, den 23sten October 1875.

(3610-3) Nr. 6168.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Uranlar von Berch, Bezirk Egg, die exec. Versteie-gerung dem Josef Roic in Bolaulje ge-hörigen, gerichtlich auf 980 fl. 50 kr. ge-schätzten Realitätenhälfte ad Einl.-Nr. 21, 198 und 207 der Steuergemeinde Bolaulje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1875,
 die zweite auf den
 7. Jänner

und die dritte auf den
 7. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemasstem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten September 1875.

(3796-3) Nr. 6723.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Perjatel von Soderschiz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Jo-hann Perjatel von Soderschiz hiemit er-innert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Helena Campa von Soderschiz, Nr. 19 sub praes. 12. October 1875, Zahl 6723, die Klage auf Zahlung von 102 fl. 40 kr. eingebracht, worüber zum sum-marischen Verfahren die Tagatzung auf den

3. Dezember 1875.

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit An-hange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Fojdiga von Soderschiz als cura-tor ad actum bestellt.

Derselbe wird hiedon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rech-ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforder-lichen Schritte einzuleiten könne, widri-gens diese Rechts-sache mit dem aufge-stellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-gen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten October 1875.

Eigenbauweine

(4114) 3-1

rothe und weiße aus den Jahrgängen 1873 und 1874, von einer großen Herrschaft in Kroatien, sind billig zu verkaufen. Näheres auf Francoaufträgen bei der Administration des Blattes.

Wichtig für Damen!

Ich erlaube mir mein Circular und Inserat inbetreff der Unterrichtsertheilung an Damen im **Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden** und betreffend das **Verbringen sehr praktischer Vortheile im Nähen** in Erinnerung und zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß bis zum 1. k. M. an jedem Tage vormittags Schüler für Separatstunden angenommen werden. Der Unterricht dauert durch einen Monat täglich eine Stunde. Um allen unnötigen und marktchreierischen Ankündigungen auszuweichen, will ich nur noch bemerken, daß ich Dutzende von Zeugnissen, Belobungen und Anerkennungen über meine Fähigkeiten und Leistungen vorzulegen bereit bin.

J. Barsis,

geprüfter Lehrer der Zuschneidekunst und wirkliches Mitglied der Moden-Akademie, derzeit wohnhaft Sternallee, Haus der Bank Slovenija, 2. Stoc. (4115) 3-1

Am 15. Decbr. a. J.

beginnt die 1. Ziehung der von der hohen Regierung genehmigten u. garantierten Geldlotterie, bestehend aus **51,500 Originalloosen** und **41,700 Gewinnen**. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und betragen zusammen

7 Million 663,680 Reichsmark.
Der Hauptgewinn beträgt ev. **375,000 Deutsche Reichsmark.**

Ferner Gewinne von Reichsmark:

250,000	40,000	3 à 15,000
125,000	30,000	9 à 12,000
80,000	20,000	9 à 12,000
40,000	24,000	12 à 10,000
30,000	2 à 20,000	etc. etc.

Gegen Einzahlung des Betrages von: **Ö. W. f. 3. 30.** für ein ganzes Originalloos 1. 65. . . . halbes

verfenbet das **A. Goldfarb** in **Hamburg** die mit dem Wap-pen des Staates versehenen Original-Loose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Teilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Auszahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effectuierung einer jeden Befahlung wird der ausführliche Verloosungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt.

(4110) 8-1

Zum ersten male in Laibach!

Wegen Auflösung einer der ersten **Chinasilber-Fabriken** findet während der Dauer des hiesigen Elisabeth-Marktes ein **großer Ausverkauf** dieser prachtvoll schönen und gediegenen Erzeug-nisse zu nie dagewesenen Spottpreisen statt.

Was urtheile selbst:

1/2 Dbd. echte Chinasilber-Kaffeelöffel	nur fl. 1-50
1/2 " " " " " " " "	" " 3-
1/2 " " " " " " " "	" " 3-
1/2 " " " " " " " "	" " 2-80
1/2 " " " " " " " "	" " 2-70
1/2 " " " " " " " "	" " 2-70
1 Stück Suppenschnöpfer Chinasilber	" " 2-40
1 " " " " " " " "	" " 1-50
1 " Gemüselöffel " " " "	" " 1-50
1 Paar Salonleuchter " " " "	" " 3-50

Prachtvolle Präsentirtassen, Karafendi, Tafelaufsätze, Zuckerdosen, Salzfäßl, Pfefferstreuer, Butterdosen, Serviettenringe, Vi-sit- und Brotkörbe, Girandolen, Zuckersaugen, Theesiebe, Theeservice und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf befindet sich **im Mally'schen Hause, Eck der Graz deczlybrücke in Laibach,** und beginnt Montag am 22. November und dauert bloß fünf Tage. — Bei Einläufen von Beträgen über 50 fl. noch besonderen Rabatt.

Besonders zu bemerken:

6 Messer, 6 Gabeln, 6 Löffel und 6 Kaffeelöffel,

alle 24 Stück in elegantem Etui, anstatt 25 fl. nur **10 fl.** (4077) 2-2

Bettelheim & Co. aus Wien.

41700

Geld-Gewinne.
im Betrage von **7 Millionen 663,680 Mark**

enthält die zum 26sten male neu beginnende vom Staate garantierte Hamburger Geld-Lotterie. Der Haupttreffer beträgt ev. **375,000 Reichsmark**; ferner Gewinne v. **250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000** u. s. Reichsmark. Der kleinste Gewinn beträgt **131 Mark**. Alle Gewinne werden innerhalb einiger Monate in 7 Abtheilungen ausgelost und sofort ausbezahlt. Gegen Baareinsendung oder Nachnahme verfallen wir zur ersten Ziehung:

Ganze Originalloose ö. W. f. **3. 30**
Halbe " " " **1. 65**
Viertel " " " **—, 83**

Officielle Ziehungslisten und Gewinn-gelder sofort nach Ziehung. —

Bis zum 30. Novbr. d. J.

nehmen wir Bestellungen entgegen, indem dann noch vor Beginn der Ziehung erster Abtheilung die bestellten Loose in den Besitz der Auftraggeber gelangen können.

Jsenthal & Co.,
Hamburg,
vom Sikats angeordnete Haupt-Collectoren der Braun-schweiger Lotterien. Hamburgische Lotterien.

(4059) 5-4

Mit nur **50 kr.** als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen **1000 Dufaten** effectiv in Gold

Diese, vom **Magistrate** der Stadt **Wien** zum Besten des Armen-fondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, 200, 100, 100	Dufaten in Gold,	100, 100, 100	Gulden Silber
--------------------------	------------------	---------------	---------------

3. Wiener Communal-Lose, deren Haupt-treffer **200,000 fl.** beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold und Sil-ber zusammen **3000 Treffer** im Werthe **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 29. Februar 1876. Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einzahlung des Betrages und Beischluss von 40 kr. für franco Zusendung der Lose und f. 3. der Ziehungsliste erlucht.

Wechselstube der k. k. priv. wienner Handelsbank,
vorm. Joh. C. Sothen, Graben, 13.
Diese Lose sind auch zu beziehen durch **Joh. Cv. Wutscher in Laibach.** (3965) 12-2

Erstes Laibacher

27 kr.

Manufactur- & Mode-waren-Magazin

des **Josef Nass,**

Mally'sches Haus, Ecke der Hradetzkybrücke, empfiehlt zur Saison sein neu und reich complettiertes Lager von Damen- und Herren-Modeartikeln.

Besonders hervorzuheben:

- Kleiderstoffe, ein und vielfarbig, 27 kr.
- Schafwolle
- Barchent, blau, grau, braun, weiss und vielfarbig 27 "
- Seidenbänder in allen Farben, 3, 2, 1 1/2, und 1 Elle 27 "
- Blumen, neueste Façon, Trauer- und Ballbouquets 27 "
- Crettons, türkische Muster für Bettdecken 27 "
- Colliers, Kopftücher, Schärpen, Schafwolle 27 "
- Cravats für Herren und Damen 27 "
- Fächer in Holz und Machés 27 "
- Gradl in vielen Dessins. 27 "
- Garnituren Kragen und Manchetten dto. Chemisetten- und Manchetten-Knöpfe 27 "
- Handtücher und Servietten, pr. Stück und Elle 27 "
- Leinwand, und zwar Rumburger und Garn-, schwere Ware. 27 "
- Möbel-Cottone, überraschend schöne Muster 27 "
- Strümpfe und Socken, Baum- und Schafwolle 27 "
- Teppiche, echt englische Jute 27 "
- Vorhänge und Vorhangquasten 27 "

Ausserdem noch viele hundert andere Artikel zu dem staunend billigen Preise von 27 kr. und eine grosse Auswahl von Gegenständen zu höheren Preisen.

Muster und Warenverzeichnis werden auf Verlangen zugesandt, Bestellungen aus der Umgegend präcise ausgeführt und Nicht-convenierendes bereitwilligst zurückgenom-men. — Briefe wollen adressirt werden an:

Josef Nass,
(4074) 12-4 **Laibach,**
Mally'sches Haus, Ecke der Hradetzkybrücke.

Ein Practicant oder **Lehrjunge**

wird auf hiesigem Platze in einer Schnitt- und Manufacturwarenhandlung aufgenommen. Anfragen im Annoncenbureau des F. Müller (Fürstenhof.) (4100) 3-2

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach durch geringe Einlagen bedeutende Capitalien zu gewinnen sind. Zu einem soliden Glückversuch besonders geeignet ist die von der Regierung genehmigte und garantierte Geldlotterie.

375,000 = 218,750

Reichsmark		Gulden f. W.	
1 à 250000	8 à 15000		
1 à 125000	9 à 12000		
1 à 80000	12 à 10000		
1 à 60000	36 à 6000		
1 à 50000	5 à 4800		
1 à 40000	40 à 4000		
1 à 36000	1 à 3600		
8 à 30000	204 à 2400		
1 à 24000	4 à 1800		
2 à 20000	1 à 1500		
1 à 18000	412 à 1200		

bietet obige Verlosung. — Mehr als die Hälfte aller Loose müssen im Laufe der Ziehungen, welche innerhalb einiger Monate beendet sind, gewinnen. Die Ziehungen sind **amtlich festgesetzt**, und aus dem **Originalplan**, den wir jedem Theilnehmer gratis übersenden, zu ersehen. Zu der schon

am 15. Decbr. a. c.

stattfindenden 1. Ziehung kosten: **Ö. W. f. kr.**
Ganze Original-Loose 3. 50,
halbe " 1. 75,
viertel " —, 90,

Gegen Baareinsendung des Betrages, Post-einzahlung oder Nachnahme verfallen wir sofort die wirklichen, mit dem **amtlichen** Wappon versehenen Originalloose, ebenso prompt nach der Ziehung die amtliche Ziehungsliste und die Gewinnelder.

Die Ziehung ist nahe bevorstehend, und da das vorhandene Loosquantum nur gering ist, be-liebt man sich baldigt und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.
Bank- u. Wechselgeschäft in **Hamburg.**

Bei der letzten am 16. Novemb. beendeten Hauptziehung, wobei ein Gesamtcapital von über **5 Millionen**

zur Verlosung gelangte, waren wir wiederum in der erfreulichen Lage, an viele unserer öster-reichischen Interessenten namhafte Gewinne aus-zahlen zu können. Das Verzeichniß der Gewinne verfallen wir auf Verlangen gratis.

(4109) 6-1

Hochdruck-Pressen, Siegel u. Stampiglien

mit und ohne Selbstfärbung empfiehlt für k. k. Aemter, Pfarreien und sonstige Kanzleien

Karl Novatin,
Metall- und Steingraeber,
Graz, Herrengasse 10. (4008) 3-2

Soeben erschien: 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte **Manneskraft,** deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bilsanz,** amer. Universitäts-Professor v. Medicin ad honora. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.

Zu haben in der **geheimen Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Dr. Bilsanz,** Wien, Stadt, Bräunerstra-ße, 5, 1. Stoc. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamante** befohrt. (Ohne Postnachnahme.)

Speisen- & Getränke-Zant für Gastwirthe, elegant ausgestattet, Preis vorräthig bei **Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.** (3976-3) Nr. 8006.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufent-haltes abwesenden Lukas Boblai von Kropp hiemit bekannt gegeben, daß zur Empfangnahme des Bescheides vom 24. August 1875, Z. 5574, und zur Wahrung seiner Rechte auf die für ihn gerichtliche erlegten 96 fl. 49 1/2 kr. der hiesige Advocat Herr Johann Brotsch als curator ad actum aufgestellt wor-den ist.

R. k. Landesgericht Laibach am 6. November 1875. (4053-2) Nr. 3440.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sencofsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Carl Bren-ron'schen Verlassmasse, durch den Curator Herrn Dr. Deu von Adelsberg, die Real-Abtheilung der vom Mathäus Brenron ver-lassenen, dem Josef Botsch von Strane gehörig gewesenen, im Grund-buche der fitticher Karstergilt sub 874 fl. Nr. 23 vorkommenden, gerichtliche auf 874 fl. bewerteten Realität bewilliget und zu ver-kaufen am 4. Dezember 1875, vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität um jeden Preis dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sencofsch am 20. August 1875.